



Sie sind **Gast** im Wald, einem grossen, naturnahen Lebensraum. Der Wald ist Rückzugsgebiet für Wildtiere und seltene Pflanzen. Er schützt unsere Siedlungen und Verkehrswege vor Überschwemmungen und Erdbeben. Er filtert und speichert für uns Trinkwasser. Von Waldeigentümern und Forstleuten über Generationen sorgfältig gepflegt, liefert er uns einen wertvollen, nachwachsenden Baustoff und Energieträger: das Holz. Ihnen als Waldbesucher bietet er dabei gratis eine Vielzahl von Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Respekt vor der Natur und vor fremdem Eigentum sind oberstes Gebot. Alle sollen sich hier wohl fühlen: Sie und der Wald!



10 Regeln für den Wald



Wenn Sie motorisiert kommen, halten Sie sich bitte an die Fahrverbote und lassen Sie ihr Fahrzeug vor den Tafeln stehen. Auf eigentlichen Waldstrassen und im Wald selbst haben Privatautos oder Motorräder nichts zu suchen!



Bikern und Reitern stehen alle Waldstrassen sowie besondere Rad- und Reitwege offen. Fusswege aber - oder gar der Wald selbst - sind tabu! Unbefestigte Wege oder feuchter Waldboden verwandeln sich bei zu starker Beanspruchung an empfindlichen Stellen schnell in unpassierbaren Morast. Und dort fühlen sich höchstens Wildschweine wohl ...



Der Wald und seine Bewohner danken es aber auch Spaziergängern, Wanderern und Joggern, wenn sie sich an die bestehenden Waldstrassen und Wege halten.



Ihnen selbst ist der Wald auch lieber ohne unappetitliche Überreste: Bitte nehmen Sie alle Abfälle wieder mit! Vielleicht sogar die, die nicht von Ihnen stammen?



Halten Sie Ihren Hund immer unter Kontrolle - und am besten an der Leine! Selbst wer seinen Hund gut zu kennen glaubt, staunt oft, wie schnell irgendein Waldbewohner dessen Jagdinstinkt wecken kann!



6.
Blumen-, Beeren- und Pilzfreunde: Öffnen Sie Ihre Augen, bestaunen Sie die Wunder der Natur und ... zügeln Sie Ihren Sammeltrieb! Wildwachsende Pflanzen sind in ihrer natürlichen Umgebung am schönsten. Auch wer nach Ihnen kommt, soll Freude daran haben!



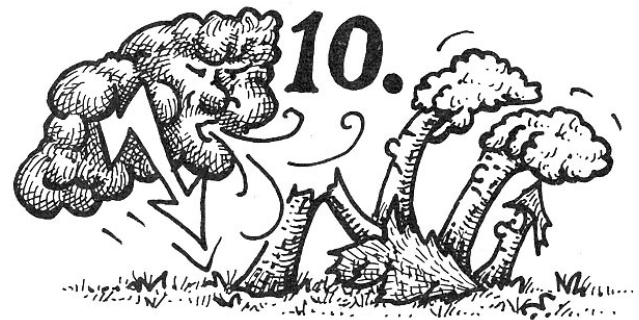
7.
Schweigen ist Gold - besonders im Wald! Lauschen Sie dem Brummen der Insekten, dem Rascheln eines Lüftchens in den Blättern, dem Gezitscher der Vögel... und und und. Der Wald soll eine Oase der Stille und Ruhe bleiben!



8.
Feuer bitte nur an richtigen Feuerstellen bei einem der vielen Rastplätze! Flammen können in wenigen Augenblicken zerstören, was die Natur über Jahrhunderte geschaffen hat.



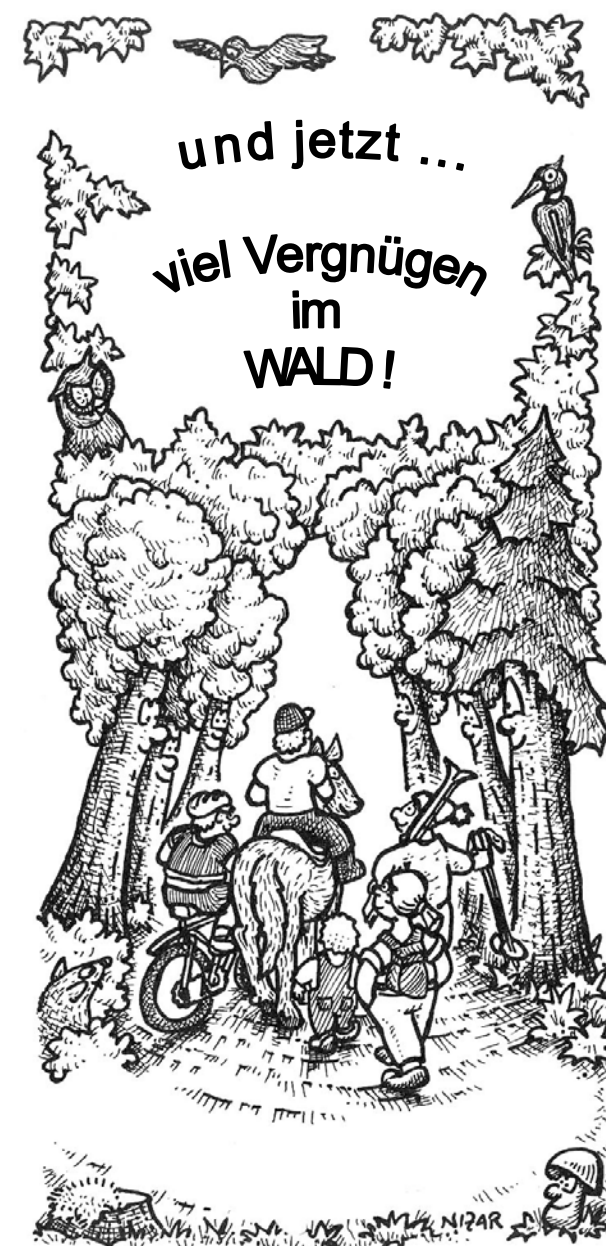
9.
Für Ihre eigene Sicherheit: Holzschläge sind sehr gefährlich, selbst wenn die Arbeiten vorübergehend eingestellt sind. Lose Bäume oder Äste können jederzeit umstürzen oder herabfallen. Beachten Sie Absperrungen und Anweisungen des Forstdienstes. Kehren Sie lieber um! Lassen Sie ihre Kinder nicht auf Holzlagern herumklettern.



10.
Der Wald ist kein „Park“ und nicht jederzeit gefahrlos zu begehen. Stürme, Schnee und Blitz setzen den Bäumen zu. Ein guter Rat: Meiden Sie den Wald bei schlechtem Wetterbericht!



Für weitere Informationen (Besondere Erholungseinrichtungen, Feuerstellen, Waldhütten, Brennholz, Broschüren über den Wald usw.) stehen Ihnen der örtliche Revierförster oder das Forstamt des Kantons Thurgau (Tel. 052 / 724 23 42) gerne zur Verfügung.



Forstamt



Thurgau